

## 56. Fachtagung für Neurophysiologie und angrenzende Gebiete

Protokoll der Proponenten-Sitzung vom 24.1.2017 in Grindelwald



Teilnehmer: Mathis (Vorsitz), Kann, Elstermann, Hendrich, Welter, Hundberger, Lowitzsch, Schauer, Schlachter, Rösler, Ackermann, Tegtmeier, Nirkko, Eicke, Kliesch, Claus, Singer, Adam

Mathis eröffnet mit einem Dankeschön an die Mitorganisatoren in Österreich und Deutschland. Einen besonderen Dank geht an seine „Privatsekretärin“ und Ehefrau Barbara, sowie an Frau Annemarie Zaugg aus dem Sekretariat des Schlaf-Wach-Epilepsie Zentrums. Der Einsatz der genannten Helfer habe ihm die Organisation sehr erleichtert. Für Frau Zaugg sei als Dank auch ein Hotelgutschein im Gletschergarten in Grindelwald vorgesehen.

Erfreulich sei gewesen, dass von Anfang an genügend Vortragsanmeldungen vorgelegen hätten, so dass die Vormittagskurse in großer Qualität angeboten werden konnten und dass sich die Fallvorstellungen als interessante Bereicherung erwiesen hätten und beibehalten werden sollten.

Die Sponsorsuche sei auch in der Schweiz mühsam, sodass das Geld nur dann ausreiche, wenn Organisationsnebenkosten über die Klinik - stillschweigend geduldet - gedeckt würden.

Die Unterbringung im 3\*\*\*Hotel Gletschergarten, bei bekanntem Preisniveau, wie auch der Vortragsraum in der Pfarrschnyr sind von den Teilnehmern allgemein gelobt worden.

Abschließend bittet Mathis um Voranmeldungen von Vorträgen für die kommende Tagung und übergibt unter Applaus an Kurt Schlachter, der sich bereit erklärt hat, die Tagung 2018 auszurichten. Schlachter eröffnet mit einem herzlichen Dank an das Ehepaar Mathis und bittet Frau Mathis ihn wieder, wie schon vor 3 Jahren, vor Ort zu unterstützen. Er erbittet auch die Mitorganisation durch R. Wiest, heute nicht anwesend, wie im letzten Jahr zugesichert. Dann

erörtert er Facetten des Sponsorings, in Österreich durch komplizierte Gesetzeslage erschwert. Man müsse die Fachtagung notfalls ohne Sponsoren planen.

Die Proponenten sind einverstanden, wenn die Hotelwahl im nächsten Jahr auch das Preisniveau um 130-140€ erreichen würde. Zur Auswahl stehen Damüls, Gaschurn und als neue Destination Warth. Schauer erwähnt noch das Sporthotel St. Christoph, welches aber eher spartanisch ausgestattet sei.

Schlachter wird die einzelnen Betriebe eventuell besuchen und sich dann entscheiden. Geplanter Kongresstermin voraussichtlich 20.1-27.1.2018

Themenwünsche werden erbeten. Vortragsblöcke sollen wieder geboten werden, weil Teilnehmer auch gezielt tageweise anreisen. Es soll daran gedacht werden, zertifizierte Kurse z.B. DEGUM o.a. R. Jung Kolleg anzubieten (Claus).

Aus dem Teilnehmerkreis werden Themen wie Genetik der Epilepsie, neuromuskulärer Erkrankungen vorgeschlagen, weiter auch Immunologie und neuropädiatrische Schwerpunkte (Tegtmeier).

Lowitzsch mahnt rasche Übermittlung vorläufiger Daten zur Veröffentlichung in Fachzeitschriften an. Nirkko schlägt vor, als Anreiz zur Teilnahme auch die erreichbaren Credits (dieses Jahr für die Schweiz 46Punkte) in breiteren Kreisen bekannt zu machen.

Mathis hebt den Wert persönlicher Anwerbung hervor, während anonyme Werbung bisher wenig erfolgreich gewesen sei. Schlachter erwähnt, dass er nach Vorträgen immer auch einen Hinweis auf die Fachtagung einblendet und empfiehlt Nachahmung.

Trotz abwertender Kritik aus Wien: "Familienbetrieb mit Schifahren" ist der familiäre Charakter weiter erwünscht.

Kliesch und Rösler bemängeln die zu niedrigen Kursgebühren (was nichts kostet kann auch nichts wert sein) und schlagen Erhöhung auf 50€ pro Kurs vor mit Rabatten für „Vielbucher“.

Lowitzsch fragt nach einem potentiellen Veranstalter aus Deutschland für 2019. Eicke lehnt vorläufig aus gesundheitlichen Gründen ab (Schiunfall am ersten Tag), Kann bedauert wegen beruflicher Belastung nicht zu Verfügung stehen zu können. Mehrere Namen werden genannt inklusive „Ausland-Deutsche“ welche

in der Schweiz arbeiten, Schließlich muss die Suche auf 2018 vertagt werden. Für die Organisation 2020 in der Schweiz stehen eventuell zwei „junge“, Hundsberger und Ackermann parat.

Zum Abschluss bedankt sich Schlachter für die rege Beteiligung und wünscht für den weiteren Verlauf alles Gute.

Sitzungsdauer insgesamt 45 Minuten

Protokollführer: W. Adam